

Projekt Busia Uganda

Über Busia führt die Hauptroute des Menschenhandels in Uganda. In dieser Region gibt es eine besonders hohe Armutsrate und eine große Zunahme an Kinderarbeit in den Bergbaugebieten. Unser Projekt basiert auch dort auf Verbesserung von Bildung, Gesundheit und Lebensunterhalt.



Lehrerfortbildung im Bezirk Busia

Wir haben für das Projekt 40 Lehrer:innen engagiert, die jeweils mit 10 Haushalten (Nyumba kumi) zusammenarbeiten. Dort stellen die Lehrkräfte sicher, dass die Kinder während der Schulschließung und danach unterrichtet werden. So wurden insgesamt 40 Bildungsgruppen á ca. 15 Kinder gebildet. Gemeinsam mit den Bildungsbeauftragten des Distrikts entwickelten die Lehrer:innen Unterrichtsmaterialien und verteilten diese an die Schüler in den Gruppen. Die Lehrkräfte unterrichten in ihrer Gruppe und helfen beim Verständnis der Aufgaben. In den übrigen Tagen arbeiten die Kinder mit Gleichaltrigen zusammen, wobei fortgeschrittene Kinder langsamere Lerner:innen unterstützen. Die Schüler:innen erhalten Unterrichtsmaterialien, die an ihren Bildungsstand angepasst sind und erarbeiten sie sowohl in Einzel- als auch in Gruppenarbeit.

Darüber hinaus werden Workshops zum Thema Kinderarbeit durchgeführt, um hier Präventionsarbeit zu leisten, da leider viele Kinder als billige Arbeitskraft im Bergbau beschäftigt werden. Außerdem gibt es Workshops über Kinderbetreuung und Elternschaft, da einige der Mädchen bereits Mütter sind.

Zudem wird auch das Thema Gesundheit, einschließlich



Bildung von Lerngruppen

sexueller und reproduktiver Gesundheit, Familienplanung usw. behandelt. Das Projekt richtet sich darüber hinaus auch an weitere Gemeindemitglieder und Eltern, die im Bereich Kinderschutz und Existenzsicherung geschult werden.



Informationsveranstaltung über das Projekt